

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 21./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Montag, dem 17.02.2020, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Vorstellung der Ergebnisse der Jugendbefragung	4
2. Einrichtung eines Jugendparlaments (Antrag der SPD-Fraktion vom 24.09.2019)	4 - 5
3. Weiterentwicklung des Babybegrüßungspakets	5
4. Angebot in der Kindertagesbetreuung für das Kindergartenjahr 2020/2021 als Grundlage der Beantragung von Landeszuschüssen - Drucksache Nr. 1260 /X. -	6
5. Flexibilisierung von Betreuungszeiten - Drucksache Nr. 1261 /X. -	6
6. Verteilung des neuen Landeszuschusses für plusKITAs - Drucksache Nr. 1262 /X. -	7
7. Zuschuss zum Neubau einer Kita an der Dorfstraße - Drucksache Nr. 1263 /X. -	7
8. Zuschuss zum Neubau der Kita "KiKu´s Wilde 13" - Drucksache Nr. 1264 /X. -	7
9. Mitteilungen	
a) Zuschussantrag Klever Jugendwerk e. V.	8
b) Leitung des Fachbereichs Jugend und Familie	8
10. Anfragen	
a) Terminierung des Jugendhilfeausschusses	8
b) Jugendschutz im Karneval	8
c) Fertigstellung der Neubaumaßnahme KiKu´s Wilde 13	8

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 21./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Montag, dem 17.02.2020, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Hiob, Georg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bucksteeg, Friedhelm
Döllekes, Fredi
Kanders, Angelika
Merges, Carina
Dr. Meyer-Wilmes, Hedwig

Welberts, Sonja
Welberts, Stefan

CDU
Clever Demokraten
CDU
Unabhängige Klever
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN für Siebert,
Susanne
SPD
SPD für Ewert, Dieter

Sachkundigen Bürger:

Kamps, Andrea

stimmberechtigten Mitglieder:

Boskamp, Maria
Freuling, Georg
Hüttermann, Karl-Heinz
Levermann, Lutz

Beratenden Mitglieder:

Beermann, Michael
Heider, Ingo
Hendricks, Marco
Quante, Alfred
Reuber, Markus
Wrobel, Gitte

für Lajos, Stefanie

Nicht anwesend:

Ewert, Dieter
Siebert, Susanne
Jabs, Martina
Schulte, Christian
Kostiw, Lilli
Küsters, Judith
Lajos, Stefanie
Schröer, Bernhard
Falk-Esveld, Adrienne

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas
Tariflich Beschäftigte Gerritsen
Tariflich Beschäftigte Hunting
Tariflich Beschäftigte Laukes
Gleichstellungsbeauftragte Tertilte-Rübo
Tariflich Beschäftigter Traeder
Tariflich Beschäftigter Koch als Schriftführer

Ausschussvorsitzender Hiob begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht.

1. **Vorstellung der Ergebnisse der Jugendbefragung**

Die tariflich Beschäftigten Hunting und Gerritsen stellen die Ergebnisse der Jugendbefragung anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

StV. Kanders erkundigt sich, ob die jüngsten teilnehmenden Kinder Hilfe bei der Umfrage hatten. Tariflich Beschäftigte Hunting erläutert, dass die Befragung so angelegt worden sei, dass junge Kinder die Fragen gemeinsam mit ihren Eltern beantworten.

Nach Auffassung von StV. Dr. Meyer-Wilmes sei der in der Befragung zum Ausdruck gekommene Verbesserungsbedarf beim öffentlichen Personennahverkehr eine Aufforderung für andere Ausschüsse.

2. **Einrichtung eines Jugendparlaments**

(Antrag der SPD-Fraktion vom 24.09.2019)

Tariflich Beschäftigter Traeder stellt Beispiele von in Kleve gelebten Beteiligungsformen vor. Ebenso das entsprechende Teilergebnis aus der Jugendbefragung und die gemeinsam mit Fachkräften entwickelten Interpretationen hierzu. Die dazugehörige Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Abschließend stellt tariflich Beschäftigter Traeder einen ausdifferenzierten Vorschlag zur Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligung vor.

Erster Beigeordneter Haas ergänzt, dass eine intensive Auseinandersetzung mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stattgefunden habe. Aus seiner Sicht könne die Dezentralisierung von mehreren Jugendgremien ein Weg zur dauerhaften strukturellen Verankerung sein.

StV. Stefan Welberts bedankt sich für die umfassende Vorbereitung und sieht die Intention des Antrages der SPD-Fraktion bestätigt.

StV. Merges erkundigt sich, ob für die konkreten Vorschläge auch eine Förderung vorgesehen sei. Der Stand der vorangeschrittenen Diskussion sei sehr positiv und der Sachstand beeindruckend. Bei der Umsetzung müsse man darauf achten, keine Kinder oder Jugendlichen zurückzulassen.

Erster Beigeordneter Haas erklärt, dass eine Förderung über die Aufnahme im Kinder- und Jugendförderplan vorgeschlagen sei.

StV. Bucksteeg begrüßt, dass Interesse der Kinder und Jugendlichen. Es gebe aber auch noch offene Fragen wie z. B. nach der Ausstattung eines Gremiums mit Rechten und Pflichten. Hierzu wünsche er sich noch weitere Ausführungen der Verwaltung. Auch Beispiele guter Praxis aus Vergleichskommunen seien hier interessant.

Erster Beigeordneter Haas erläutert, dass heute zunächst die Eckpunkte vorgeschlagen werden sollten. Generell müsse darauf geachtet werden, nicht zu viele Regeln oder

Strukturen aufzubauen, weil diese auch ein Hemmnis für die Mitwirkung sein könnten. Ziel der intensiven Auseinandersetzung sei es auch gewesen, eine für Kleve passgenaue Beteiligungsform zu entwickeln. Insoweit sei ein Vergleich mit anderen Kommunen derzeit eigentlich nicht erforderlich. Erster Beigeordneter Haas wirbt sehr dafür, die Beteiligung wie vorgeschlagen in den Kinder- und Jugendförderplan aufzunehmen.

StV. Dr. Meyer-Wilmes sieht bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Überlegungen das Problem, dass noch keine Schnittstelle zur Verwaltung oder den politischen Gremien ausgearbeitet sei und dass es derzeit für eine dezentrale Umsetzung noch an definierten Quartieren fehle.

Sachkundige Bürgerin Kamps gibt zu bedenken, dass die Arbeit in Parlamenten zeitintensiv sei, was ein Hemmnis sein könnte. Auch der Begriff des „Parlamentes“ sollte noch einmal überdacht werden.

Sachkundige Bürgerin Kamps führt weiter aus, dass man bei einer Anbindung von Gremien an die Jugendhäuser nicht alle Kinder- und Jugendliche erreiche. Es sei daher auch eine Anknüpfung an Vereine denkbar.

StV. Stefan Welberts führt aus, dass es in dem Antrag der SPD-Fraktion nicht um die Festlegung auf den Begriff „Parlament“ gehe, entscheidend sei die Umsetzung der dahinterstehenden Gedanken einer Beteiligung.

Ausschussvorsitzender Hiob bedankt sich für die ausführliche Beratung. Wichtig sei aus seiner Sicht die Mitwirkung niederschwellig anzulegen. Mit den in der Präsentation vorgestellten Vorschlägen sei eine gute Beratungsgrundlage für alle Fraktionen geschaffen. Eine Konkretisierung könne dann im nächsten Jugendhilfeausschuss erfolgen.

Erster Beigeordneter Haas bittet um frühzeitige Hinweise aus den Fraktionsberatungen, so dass diese in die weitere Vorbereitung und Ausarbeitung der Verwaltung einfließen können.

3. **Weiterentwicklung des Babybegrüßungspaketes**

Tariflich Beschäftigter Traeder stellt den Vorschlag zur Weiterentwicklung des Babybegrüßungspaketes anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

StV. Stefan Welberts sieht in den Weiterentwicklungsvorschlägen den ursprünglichen Antrag der SPD-Fraktion umgesetzt. Der Vorschlag QR-Codes für multimediale Verweise zu nutzen, sei sehr gut und treffe den Zeitgeist.

StV. Kandes lobt die Vorschläge. Sie regt an, das Kuschtier als Schwan gegen ein Badetier als Schwan zu ersetzen. Auf Nachfrage von StV. Kanders erläutert tariflich Beschäftigter Traeder, dass die Gültigkeitsdauer der Schwimmbadkarte mit dem Bäderbetrieb im Rahmen der Konkretisierung noch vereinbart werden könne.

Beratendes Mitglied Beermann bittet bei einer Neuauflage der Willkommensbroschüre auch auf die leichte Verständlichkeit der Texte zu achten.

4. **Angebot in der Kindertagesbetreuung für das Kindergartenjahr 2020/2021 als Grundlage der Beantragung von Landeszuschüssen**

- Drucksache Nr. 1260 /X. -

Tariflich Beschäftigter Koch erläutert die Drucksache. Für die Betreuung der unterdreijährigen Kinder sei weiterhin die Kindertagespflege eine starke Säule. Die im kommenden Kindergartenjahr 286 betreuten Kinder würden von 68 Kindertagespflegepersonen betreut werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die in der Sachverhaltsschilderung dargelegte Jugendhilfeplanung der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2020/2021. Diese stellt die Grundlage für die Beantragung der Landeszuschüsse dar.

5. **Flexibilisierung von Betreuungszeiten**

- Drucksache Nr. 1261 /X. -

Tariflich Beschäftigter Koch erläutert die Drucksache.

StV. Stefan Welberts erkundigt sich nach den Öffnungszeiten der zur Förderung vorgeschlagenen Kitas. Tariflich Beschäftigter Koch erklärt, dass als Fördervoraussetzung lediglich die wöchentliche Öffnungszeit festgeschrieben sei. Die genauen Uhrzeiten seien am besten durch die jeweilige Kita entsprechend den Bedarfen festzulegen.

Erster Beigeordneter Haas weist auf das bereits in diesem Kindergartenjahr begonnene Pilotprojekt des SOS-Kinderdorf Niederrhein e. V. hin, welches erweiterte Öffnungszeiten in der InKita an der Kalkarer Straße erprobe.

Gleichstellungsbeauftragte Tertilt-Rübo regt zu gegebener Zeit eine Evaluation zu der Frage an, wie sich die Flexibilisierung von Öffnungszeiten bei Alleinerziehenden auswirkt.

Beratendes Mitglied Hendricks erkundigt sich nach Angeboten aus dem Planungsbezirk 1. Tariflich Beschäftigter Koch teilt mit, dass dieser Bezirk mit drei Kitas der kleinste sei und sich kein Träger für die Fördermittel beworben habe. Es sei jedoch Ziel, flexible Betreuungsangebote in allen Bezirken vorzuhalten. Dies sei jedoch ein Entwicklungsprozess.

StV. Kamps wirbt dafür den Bedarf an erweiterten Öffnungszeiten auch in den Aufnahmekriterien der Kitas zu berücksichtigen.

Auf Nachfrage vom beratenden Mitglied Hendricks teilt tariflich Beschäftigter Koch mit, dass nach dem Vorschlag der Verwaltung nur zusätzliche Betreuungsangebote gefördert werden sollen. Daher sei die Kita KiKu's Wilde 13, die bereits deutlich reduzierte Schieltage vorhalte, nicht in dem Fördervorschlag berücksichtigt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig

1. das anliegende Konzept zur Umsetzung flexibler Betreuungsangebote und
2. die Förderung der im Sachverhalt genannten Kindertageseinrichtungen.

6. **Verteilung des neuen Landeszuschusses für plusKITAs**
- Drucksache Nr. 1262 /X. -

Tariflich Beschäftigter Koch erläutert die Drucksache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die Aufnahme der in der Sachverhaltsschilderung aufgeführten Kindertageseinrichtungen als plusKITAs in die Jugendhilfeplanung sowie die entsprechende Weiterleitung der Landeszuschüsse mit Wirkung vom 01.08.2020 auf unbestimmte Zeit, mindestens jedoch bis zum 31.07.2025.

7. **Zuschuss zum Neubau einer Kita an der Dorfstraße**
- Drucksache Nr. 1263 /X. -

Tariflich Beschäftigter Koch erläutert die Drucksache.

Erster Beigeordneter Haas ergänzt, dass die Verwaltung vorschläge, den Beschluss um eine Vorfinanzierung der beantragten Landesmittel zu erweitern. Dies sei für eine zügige Maßnahmenumsetzung erforderlich, weil der Zeitpunkt einer Bewilligung der Landesmittel noch unklar sei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

1. Den Kinderzentren Kunterbunt gGmbH einen Investitionskostenzuschuss für den Neubau einer Kita an der Dorfstraße in Höhe von 10 % der förderfähigen Gesamtkosten, höchstens jedoch 249.000 € zu gewähren.
2. Zur Vorfinanzierung der beantragten Landesmittel einen Vorschuss von bis zu 2.241.000 € zu gewähren, der durch die erwarteten Landesmittel refinanziert wird.

8. **Zuschuss zum Neubau der Kita "KiKu´s Wilde 13"**
- Drucksache Nr. 1264 /X. -

Tariflich Beschäftigter Koch erläutert die Drucksache. Auch hier schläge die Verwaltung in Ergänzung des Beschlussvorschlages vor, auf die beantragten Landesmittel einen Vorschuss zu gewähren.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

1. Den Kinderzentren Kunterbunt gGmbH für die Kita „KiKu´s Wilde 13“ einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 10 % der förderfähigen Gesamtkosten, insgesamt höchstens jedoch 223.200 € zu gewähren.
2. Zur Vorfinanzierung der beantragten Landesmittel einen Vorschuss von bis zu 2.2008.800 € zu gewähren, der durch die erwarteten Landesmittel refinanziert wird.

9. **Mitteilungen**

a) Zuschussantrag Klever Jugendwerk e. V.

Tariflich Beschäftigter Koch teilt mit, dass der Zuschussantrag des Klever Jugendwerk e. V. zu Brandschutzmaßnahmen am Radhaus erst im nächsten Jugendhilfeausschuss beraten werden könne, da noch eine weitere Klärung zu möglichen Drittmitteln erforderlich sei.

b) Leitung des Fachbereichs Jugend und Familie

Erster Beigeordneter Haas teilt mit, dass der Leiter des Fachbereichs Jugend und Familie Traeder aus persönlichen Gründen seinen Arbeitgeber wechseln werde und Ende August aus dem Dienst der Stadt Kleve ausscheide. Die Verwaltung werde ein Auswahlverfahren zur Nachbesetzung durchführen.

10. **Anfragen**

a) Terminierung des Jugendhilfeausschusses

StV. Stefan Welberts bittet darum Ausschusstermine nicht an Tagen mit Fraktionssitzungen zu planen. Erster Beigeordneter Haas teilt mit, dass der heutige Termin wegen der engen Zeitplanung eine Ausnahme gewesen sei.

b) Jugendschutz im Karneval

StV. Stefan Welberts erkundigt sich nach Maßnahmen des Jugendschutzes im bevorstehenden Karneval. Tariflich Beschäftigte Gerritsen weist auf die Disco in Kooperation mit dem Klever Jugendwerk hin, bei der kein Alkohol ausgeschenkt werde. Gleichstellungsbeauftragte Tertilte-Rübo weist ergänzend auf das Präventionsprojekt „Frog dat Froele“ hin.

c) Fertigstellung der Neubaumaßnahme KiKu´s Wilde 13

Beratendes Mitglied Hendricks fragt nach einer Alternative, soweit die Erweiterung der Kita KiKu´s Wilde 13 nicht zu Beginn des neuen Kindergartenjahres fertiggestellt sei. Tariflich Beschäftigter Koch weist drauf hin, dass man bereits mit der 3-gruppigen Kita in Mietmodulen eine Übergangslösung habe. Es seien daher keine weiteren Alternativen vorgesehen.

Ende der Sitzung: 18:47 Uhr

(Hiob)
Vorsitzender

(Koch)
Schriftführer